

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 6 (1959)
Heft: 3

Artikel: Der Aufbau des Zivilschutzes in Westdeutschland
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Militärisches Taschenlexikon

Trotz des einschränkenden Untertitels «Fachausdrücke der Bundeswehr» halten wir dieses handliche, gut gedruckte und übersichtliche Taschenbuch auch für unsere fachlichen Belange für wertvoll. Denn wer über den Zivilschutz als Teil der Landesverteidigung möglichst weitgehend orientiert sein will, muss auch die Begriffswelt des Militärischen einigermaßen kennen. K. H. Fuchs und F. W. Köpfer haben im vorliegenden Werk eine prächtige Auswahl des Wesentlichen getroffen und geschaffen. Sie berücksichtigen dabei auch die Belange der Luftwaffe und eine Reihe neuer Definitionen. Ein besonderes Lob gebührt den zahlreich beigegebenen Illustrationen und dem glänzenden Wurf eines wirklich flexiblen Einbandes. (Athenäum-Verlag, Bonn 1958; Preis DM 14.—.)

Strahlungslehre und Strahlungsmessdienst

Mit diesem bei aller fachtechnischen Gründlichkeit auch für Laien verständlichen Werk wird offensichtlich eine Lücke in der deutschsprachigen Literatur über das im Titel bezeichnete Thema ausgefüllt. Es ist eine Uebersetzung aus dem Amerikanischen, welche durch dipl. Chem. Max Friedrich vorgenommen und mit Erweiterungen versehen wurde. Obschon darin vorwiegend von der radioaktiven Strahlung die Rede ist, werden auch über die Hitzeabstrahlung bei Bränden durch Kernexplosionen interessante Angaben gemacht. Dazu gehört beispielsweise die Feststellung, dass die zu Tausenden vorhandenen Feuer-

quellen durch vorsorgliche Wegschaffung und technische Vorkehrungen grösstenteils unwirksam gemacht werden können, so dass es dem Leser angezeigt erscheint, künftig nicht mehr nur in Dachräumen, sondern im ganzen Hausinnern eine gehörige Entzündung von brennbaren Gegenständen durchzuführen. Im übrigen gibt die Publikation wertvolle Hinweise auf die allgemeinen und personellen Schutzmöglichkeiten im Atomkrieg, auf Strahlennachweis- und Messgeräte sowie auf weitere Quellenwerke über dieses Gebiet. (Feuerschutzverlag Ph. L. Jung, München; Preis DM 11.—.)



Der Aufbau des Zivilschutzes in Westdeutschland

Die Konferenz der Länder-Innenminister fasste anfangs Mai 1959 den Beschluss, die Bevölkerung in der Bundesrepublik in der nächsten Zeit zur Selbsthilfe und zur Mitarbeit im zivilen Bevölkerungsschutz aufzurufen. Die Innenminister vertraten die Auffassung, dass die militärische Verteidigung und die Massnahmen des zivilen Bevölkerungsschutzes als gleichwertige Aufgaben angesehen werden müssten, die beide vom Bund finanziert werden. Das Innenministerium von Düsseldorf betonte, dass «Luftschutzmassnahmen Konzeptionen an den Zustand einer Welt, die auch im Frieden vom Krieg bedroht ist», seien.

Im Lande Nordrhein-Westfalen sollen für den überörtlichen Luftschutz zunächst 39 000 Mann geworben werden. In den 48 unmittelbar bedrohten Großstädten dieses Landes sollen zu einem späteren Zeitpunkt ein 78 000 Personen umfassender Hilfsdienst aufgebaut werden. Sofern die Firmen dazu in der Lage sind, möglichst schnell Luftschutzgeräte und -fahrzeuge zu liefern, könnte der folglich insgesamt 117 000 Personen umfassende Luftschutzhilfsdienst von Nordrhein-Westfalen theoretisch in drei Jahren ausgerüstet sein. Für die Bevölkerung wird ein Merkblatt mit Richtlinien für den Selbstschutz vorbereitet.

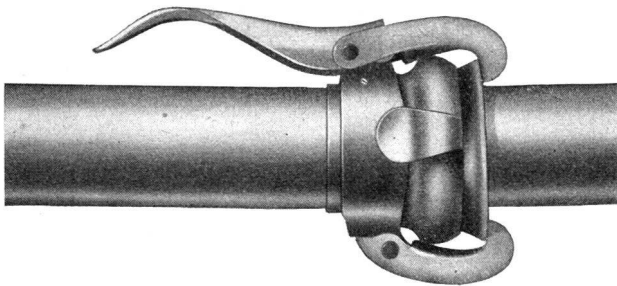
In Schleswig-Holstein bereitet das Kieker Innenministerium den zivilen Bevölkerungsschutz in schnellem Tempo vor. Im Norden sind die Planungen am weitesten fortgeschritten. Die ersten 300 Freiwilligen haben sich gemeldet. Es wird gewünscht, von Bonn schneller und mehr Geld für den Schutz der Bevölkerung eines besonders exponierten Landes zu erhalten.

Ein «Volksgeigerzähler»

Eine Firma in Erlangen hat mit dem Verkauf eines «Volksgeigerzählers» begonnen, der die Grösse eines Photoapparates hat und 155 DM kostet. Der ein halbes Pfund wiegende Zähler registriert Radioaktivität optisch und akustisch. Die Hersteller versichern, der Zähler sei ideal geeignet für alle Personen, die die Radioaktivität von Gemüsen, Baumaterialien, Wasser oder anderen Stoffen messen wollen.

Schnellkupplungsrohre

für Feuerlösch- und Notwasserleitungen



aus Bandstahl, überlappt, geschweisst, absolut dicht, stark abwinkelbar, feuerverzinkt. Durchmesser: 50, 62, 70, 89, 108, 133, 159 mm. Sämtliche Armaturen.

Eigenfabrikation von Schnellkupplungen



MEWAG
Maschinen- und Metallwarenfabrik AG
Wasen i. E. Tel. (034) 4 36 05

asax

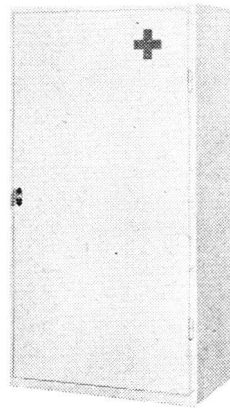
Leichtmetall-Ganztragbahre 52
⊕ Pat., Original-Armeemodell
Feldbettbahre 207

Zivilschutz-Tragbahre 651
Stamoid-Tragtuch, Stahlrohr mit Kufen. Auf Wunsch mit Fahrgestell

Klappbett 300
⊕ Pat., mit Stamoid-Liegefläche

Doppelbett 620
auch einzeln verwendbar

Sanitätsschrank 600
aus Metall, eintürig, zum Versorgen von Wolldecken, Leintüchern, Verbandkisten, Tragbahren etc.



Sanitätsschrank 600

Bitte verlangen Sie Prospekte und Preisangaben. Wir beraten Sie gerne.

Apparatebau AG
Trübbach SG

Leichtmetall-, Stahlrohr- und Eisenbau, Telephon 085 8 22 88